

Inhalt

	VORWORT	13
0.	EINLEITUNG	15
1.	STANDORTBESTIMMUNG: DIE MUSIK IN DER CHRISTLICHEN LITURGIE	23
1. 1.	Ein neues Verständnis von Liturgie	23
1. 1. 1.	Die anthropologische Wende und die Wiederentdeckung des Menschen als Subjekt der Liturgie	23
1. 1. 2.	Der Mensch als Subjekt der Liturgie zwischen notwendiger Subjektivität und der Gefahr des Subjektivismus	25
1. 1. 3.	Das Verständnis von "participatio actiosa"	27
1. 1. 4.	Funktionsgerechtigkeit	29
1. 1. 5.	Forderung nach einem "erweiterten" Liturgiebegriff	30
1. 1. 6.	Die Inkulturationsfrage	31
1. 1. 7.	Der Feier- und Festcharakter der Liturgie	32
1. 2.	Kritische Stimmen zur nachkonziliaren Liturgiepraxis.....	35
1. 2. 1.	Belehrung statt Feier: Wortinflation und Pädagogisierung der Liturgie	35
1. 2. 2.	Wunsch nach Stille und Schweigen in der Feier der Liturgie	37
1. 2. 3.	Wider die einseitige Intellektualisierung und den Symbolverlust in der Liturgie	38
1. 2. 4.	Wider den reformerischen Stillstand oder Rückschritt in der Liturgie	41
1. 3.	Der Mensch und die Musik in der Gegenwart	44
1. 3. 1.	Allgemeine Signaturen der Gegenwart	44
1. 3. 2.	Religionsproduktive Tendenzen der Gegenwart	46
1. 3. 3.	Anmerkungen zur Musik in postmoderner Zeit	49

1. 4.	Das Kirchenmusikkapitel der Liturgiekonstitution und der nachkonziliare Streit unterschiedlicher Konzepte in der katholischen Kirchenmusik	52
1. 4. 1.	Die Kirchenmusik in der Liturgiekonstitution des II. Vatikanischen Konzils	52
1. 4. 2.	Die Instruktion "Musicam Sacram" von 1967	55
1. 4. 3.	Zum Streit unterschiedlicher Konzepte in der katholischen Kirchenmusik	56
1. 4. 3. 1.	Kirchenmusik als Gesang aus den liturgischen Büchern ...	57
1. 4. 3. 2.	Kirchenmusik als Repertoire	58
1. 4. 3. 3.	Kirchenmusik als Sakralstil	59
1. 4. 3. 4.	Kirchenmusik als Repräsentationsstil	60
1. 4. 3. 5.	Kirchenmusik als Funktion der Liturgie	62
1. 4. 3. 6.	Kirchenmusik als Ausdruck des Menschen	63
1. 4. 3. 7.	Kirchenmusik als Glaubenskommunikation	64
1. 4. 3. 8.	Kirchenmusik als soziologische Kategorie	66
1. 4. 3. 9.	Kirchenmusik zwischen Legalismus und Situationsgemäßheit	68
1. 4. 3. 10.	Kirchenmusik als Spiegelbild christlichen und kirchlichen Selbstverständnisses	70
1. 4. 3. 11.	Kirchenmusik als Musik im Gottesdienst	71
1. 5.	Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Kirchenmusik	73
1. 5. 1.	Das Neue Geistliche Lied	74
1. 5. 2.	Die musikalischen Einflüsse von Taizé	75
1. 5. 3.	Die musikalische Gestaltung von Tagzeitenliturgien	77
1. 5. 4.	Kirchenmusik in offenen Darbietungsformen	78
1. 5. 5.	Der ökumenische Charakter von Kirchenmusik	79
1. 6.	Auf der Suche nach einer theologischen Bestimmung der Kirchenmusik	79
Übergang:	Warum die Beschäftigung mit der Religionsphilosophie Franz Rosenzweigs einen Ertrag für die Frage nach der Theologie gottesdienstlicher Musik verspricht	82

2.	FRANZ ROSENZWEIG UND SEINE PHILOSOPHIE	84
2. 1.	Die geistesgeschichtliche Situation zur Wende zum 20. Jahrhundert	84
2. 1. 1.	Philosophische Strömungen	84
2. 1. 2.	Zur Situation der Theologie	86
2. 1. 3.	Zur Situation der Kunst	88
2. 2.	Zur Biographie Franz Rosenzweigs	93
2. 2. 1.	Studienzeit	94
2. 2. 2.	Entscheidung und Rückkehr zum Judentum	96
2. 2. 3.	Korrespondenz und wissenschaftliche Arbeiten während des Ersten Weltkrieges	101
2. 2. 4.	Entstehung und Anliegen von "Der Stern der Erlösung" ...	103
2. 2. 5.	Rosenzweigs Hinwendung zu jüdischer Praxis und Lehrhaustätigkeit	107
2. 2. 6.	Die Zeit der Krankheit	115
2. 2. 7.	Die Übersetzungstätigkeit bis zum Tod	117
2. 3.	Vom alten Denken zum Sprachdenken	122
2. 3. 1.	Die Abkehr vom alten Denken	122
2. 3. 2.	Die Hinwendung zum neuen Denken	123
2. 3. 2. 1.	Die "Philosophie des All" wird zum "metalogischen Denken"	123
2. 3. 2. 2.	Die Wendung zum "erfahrenden Denken"	125
2. 3. 3.	Die "Zeit" und "der Andere" als Schlüsselworte des neuen Denkens.....	128
2. 3. 4.	Offenbarung als Motor im Denken Rosenzweigs	131
2. 4.	Die Sprache als Organon der Offenbarung	133
2. 4. 1.	Der Dialog: Modell der göttlichen Offenbarung	136
2. 4. 2.	Die Erzählung: Vergegenwärtigte Erinnerung von Schöpfung als erkannter Offenbarung	141
2. 4. 3.	Der Chor: Vorwegnahme der ausstehenden Erlösung	143
2. 4. 3. 1.	Erlösung als Vollendung der Wirklichkeit	143

2. 4. 3. 2.	Das Gebet: Sprache der Überwelt	146
2. 4. 3. 3.	Der Chor: die Form wirklichen Betens	150
2. 4. 3. 4.	Die Strophen des chorischen Singens	153
2. 4. 3. 5.	Die Psalmen: Kernbuch der Erlösung	157
3.	DIE BEDEUTUNG DER KUNST IM WERK FRANZ ROSENZWEIGS	161
3. 1.	Frühe kunstphilosophische Reflexionen	161
3. 2.	Die Kunst in den Vorlesungen Franz Rosenzweigs ...	164
3. 2. 1.	Kunst zwischen Idealismus und Leben	166
3. 2. 2.	Kunst als Dienst an der Wahrheit	168
3. 3.	Kunstphilosophische (ästhetische) Aspekte in "Der Stern der Erlösung"	171
3. 3. 1.	Die Kunst in der Vorwelt	173
3. 3. 2.	Zur Erscheinung und Rezeption des Kunstwerkes (Die Kunst in der Offenbarung)	176
3. 3. 2. 1.	Kunst als Wirklichkeit zweiter Ordnung	177
3. 3. 2. 2.	Schöpfung, Offenbarung und Erlösung als ästhetische Kategorien	179
3. 3. 2. 3.	Die Trias der Kunstwelt	180
3. 3. 2. 4.	Der Mensch als Künstler	183
3. 3. 2. 5.	Die Eigenschaften des Werkes	185
3. 3. 2. 6.	Die Kunstgattungen und ihre Werkprinzipien	187
3. 3. 3.	Die dienende und vorbereitende Aufgabe der Kunst (Die Kunst in der Welt der Erlösung)	193
3. 3. 3. 1.	Die Struktur des 3. Teils des Buches "Der Stern der Erlösung"	193
3. 3. 3. 2.	Judentum und Christentum – zwei Gesichter der einen Wahrheit	198
3. 3. 3. 3.	Liturgie – Brennspeigel der Ewigkeit im Jahreskreis	203
3. 3. 3. 4.	Die Kunst im Christentum als Wegbereiterin zur Ewigkeit	216
3. 3. 3. 5.	Soziologie der bildenden Künste: Kirchenbau	219
3. 3. 3. 6.	Soziologie der tönenden Künste: Kirchenmusik	221
3. 3. 3. 7.	Soziologie der darstellenden Künste: Tanz	225

3. 3. 3. 8.	Christliche Ästhetik bei Franz Rosenzweig	228
3. 3. 3. 9.	Die Kunst als Brücke ins Schweigen	231
4.	FRANZ ROSENZWEIG – INSPIRATOR EINER ÄSTHETIK GOTTESDIENSTLICHER MUSIK AUS JÜDISCH-CHRISTLICHEN WURZELN	235
4. 1.	Chancen und Grenzen des Gespräches mit der Ästhetik Rosenzweigs im Blick auf die aktuelle Situation von Musik im Gottesdienst	235
4. 1. 1.	Gottesdienstliche Musik als mehrdimensionales Geschehen	235
4. 1. 2.	Biblische Orientierung im Werk Rosenzweigs	239
4. 1. 3.	Der Existenzbezug im Werk Rosenzweigs	246
4. 1. 4.	Bleibende Skepsis Rosenzweigs gegenüber den Wirkungen der Musik	254
4. 1. 5.	Grenzen im Gespräch mit Rosenzweigs Philosophie und Ästhetik	263
4. 2.	Musik im Gottesdienst als Begegnungsgeschehen	268
4. 2. 1.	Die Klangwerdung des Wortes Gottes	270
4. 2. 2.	Die Antwort des Menschen in Gesang und Musik	274
4. 2. 3.	Musik im Gottesdienst als präsentisches und eschatologi- sches Communiogesehen	278
4. 3.	Musik im Gottesdienst als Klanggestalt	285
4. 3. 1.	Musik – Sprache des Unaussprechlichen	285
4. 3. 2.	Musik – künstlerischer Selbstaussdruck des Menschen	293
4. 3. 3.	Musik – ästhetische Erfahrung des Unterwegsseins des Menschen	303
4. 3. 4.	Musik – ein Weg ins Schweigen	308
4. 4.	Musik im Gottesdienst als wirkmächtiges Handeln ...	313
4. 4. 1.	Musik und ihre diakonische Dimension	313

4. 4. 2	Musik im Spannungsfeld des Lebendigen	316
5.	EINSÄEN DER EWIGKEIT INS LEBENDIGE – POSTULATE AN EINE ZEITGEMÄßE MUSIK IM GOTTESDIENST	323
Anhang 1:	Erscheinung und Rezeption des Kunstwerkes nach Franz Rosenzweig.....	335
Anhang 2:	Das liturgische Jahr im Judentum Das liturgische Jahr im Christentum (nach Rosenzweig)....	336
	Abkürzungsverzeichnis	337
	Literaturverzeichnis.....	339
I.	Schriften von Franz Rosenzweig	339
II.	Lexika	341
III.	Sekundärliteratur	342